

«Irgendwann explodiert auch der Friedlichste»

GENF. Im Gefängnis Champ-Dollon kommt es zu Schlägereien zwischen zwei Clans. Nicht nur dort ist die Lage explosiv.

Albaner gegen Nordafrikaner — es sind chaotische Verhältnisse im Genfer Gefängnis Champ-Dollon. Seit Sonntag wurden bei fünf Massenschlägereien insgesamt 26 Häftlinge und acht Wärter verletzt. Zum Teil gingen die Insassen mit Stichwaffen aufeinander los, die sie aus geschliffenen Zahnbürsten hergestellt hatten. Dass die Häftlinge Waffen produzieren und horten können, sieht Strafrechtsexperte Benjamin E Brägger als Folge des überlasteten Personals. «In einem überbe-



Es gibt (zu) wenig Platz im Gefängnis Champ-Dollon. KEYSTONE

legten Gefängnis können die nötigen Kontrollen nicht mehr durchgeführt werden.» Die Platzverhältnisse in Champ-Dollon sind tatsächlich prekär: Auf 376 Plätze verteilen sich

839 Insassen. Trotzdem teilte der Direktor des Gefängnisses mit, dass zurzeit kein weiteres Personal eingestellt werde.

Auch andere Anstalten sind chronisch überbelegt. Die

Strafanstalt Pöschwies mit 426 Plätzen im geschlossenen Vollzug ist zu 98,8 Prozent ausgelastet. Etwas über 80 Personen befinden sich auf der Warteliste. Hier sieht Peter Zimmermann von der Selbsthilfegruppe für Strafgefangene Reform 91 das nächste Problem. Häftlinge, die eigentlich ihren Vollzug antreten sollten, müssen diesen in Untersuchungsgefängnissen beginnen. «Auf ihre Haftform wird nicht Rücksicht genommen.» Was das heissen kann: 23 Stunden pro Tag in der Zelle, keinen regelmässigen Kontakt mit den Angehörigen oder der Beginn der Therapie wird verschoben. Zimmermann: «Irgendwann explodiert so auch der Friedlichste.» **NUM**